

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
33 (1919)

42 (19.2.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39579](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39579)

Preis 10 Pfennig.

Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Oldenburger Volksblatt.

Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland, Mitteilungsblatt der Arbeiter- und Soldatenräte.

Redaktion und Hauptexpedition: Peterstraße 76; Telefon Nr. 58. (Filiale Muensterstraße 24).

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich 1,70 Mk., bei Abgaben von der Expedition 1,85 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,68 Mk., monatlich 1,56 Mk., auswärts einschließlich des Postgebührens 1,70 Mk.

Stellen: Oldenburg: Hauptstr. 33; Barel: Sigarenhandl. Hauptstr. 42; Barel: Postfachzentrale Neue Straße; Nordenham: W. B. Darns, Hauptstr. 19; Einwarden: W. Werft; Barel: D. Seemann; Delmenhorst: A. Jordan; Nordeney: A. Karow; Leer: A. Meyer; Bortum: S. Bensch, Franz Badstübler 14.

Bei den Inseraten wird die einspaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Verlagsanstalt und Umgebung sowie der Filialen mit 30 Pf. berechnet, für auswärtige Zeitungen 50 Pf., bei Wiederholungen entsprechend. Bekanntmachung 1.00 Mk. werden tags vorher erbeten. Bekanntmachung 1.00 Mk.

55. Jahrgang.

Rühringen, Mittwoch, den 19. Februar 1919.

Nr. 42.

Politische Briefe an die Rühringer Arbeiter.

(Erster Brief)

Die deutsche Nationalversammlung hat den ehemaligen Sattlergehilfen Fritz Ebert zum Präsidenten des Deutschen Reiches gewählt. Die Wahl erfolgte zwar nicht ganz einstimmig und besonders unter den fortschrittlichen Sozialisten mögen ihrer gar viele gewesen sein, die den Führer der deutschen Arbeiter lieber auf dem Throne als am Staatssteuerrad der neuen deutschen Republik sähen. Indes, was bezog? Ebert ist gewählt und das genügt.

Diese Tatsache muß eigentlich bei uns eine große Freude auslösen. Denn das heute ein Sozialdemokrat an der Spitze des Reiches steht — ein Vorurteil, das es in Europa nicht zum zweitenmal gibt — ist doch das Verdienst der deutschen freiheitsliebenden Arbeiterschaft. Ist die Folge der unermüdlichen rastlosen Anstrengungen, die wir in jeder Richtung getrieben haben. Eine Revolution, die nach dem Zusammenbruch dieses Krieges zur Revolution führte.

Diese Revolution aber haben wir bis zu unmissigen Parteipolitik gemächlich betrieben. Gemeinsam haben wir, Warristen und Kleinrentner, den Kampf gegen das Bürgertum, besonders gegen seinen rechten Flügel, in scharfer, konsequenter Weise geführt. Der eine hielt diesen Weg für richtiger, der andere jenen. Aber schließlich ran sich zum einheitlichen Willen auch immer der einheitliche Weg. Nur es nicht sein und ersehnt, damals, als wir geklopfen markierten? Können wir, daß diese Zeiten wiederkehren. Und daß, wenn sie wiedergekehrt sind, wir uns der heutigen Parteigegegnung, soweit sie die Spaltung betrifft, als eines bösen unseligen Traumes erinnern.

bei der heutigen Regierungszusammensetzung doch verhältnismäßig gut. Wir meinen, daß nach den Jahren voll Blut und Brand, voll Hunger und Qual, voll Mitternachts und Freiheitssehnen, wir den Herz so befehlen, daß er auch für uns Arbeitsschaff ein warmendes Köstchen bietet. Das aber können wir nur, wenn wir uns hinter die Regierung, deren maßgebende Männer doch aus unseren Reihen hervorgingen, stellen. „Ja“, rufst du, „die Regierung Ebert-Scheidemann geht einen falschen Weg; die müßte ganz anders handeln.“ Gewiß, lieber Freund, was richtig ist sie zu dem Ergebnis gekommen, daß es vorderhand herte nicht anders geht. Frei beieinander wohnen die Gedanken, doch hart im Klamm steifen sich die Sachen, sagt der Dichter des deutschen Idealismus Friedrich Schiller, den sie vor hundertdreißig Jahren zum Ehrenbürger der französischen Revolution ernannten. Sollen wir Frieden mit dem Ausland, können wir genügend Brot ins Land, so daß wir die umgehenden Mäuler unserer Kinder klopfen können — weiß der Teufel, die führenden Männer unserer Partei, sie würden auch in manchen Dingen einen andern Weg einschlagen. Aber unter den heutigen Umständen müssen wir eben manchen Floß zurücklassen, müssen auf manches verzichten, nach dessen Beiß wir aller Sehnen geht.

seidenen der Friedenskonferenz vor. Sie entlassen die Beamten, beschlagnahmen die Kassen und drangalarierten die in den dortigen Bezirken wohnenden deutschen Geschäftsleute. Von Pfand aus stultes ziellos in deutsches Gebiet, die Polen der Provinz Polen haben sich in die irrtüchliche Bevölkerung Westpreußens und Schlesiens hinein mit Kanonen und Maschinengewehren einen Weg. Denn sie begnügen sich nicht mit der Provinz Polen, sie wollen auch Westpreußen und Schlesien besitzen. Genossen, darf man so etwas ruhig geschehen lassen? Darf die Regierung in Berlin ruhig zusehen, wenn die polnische Welle sich weiter und weiter wölbt?

Wir sind feind aller gewalttätigen Auseinandersetzung und halten es mit Heinrich Heine: Gott schütze unsere Seelen und bewahre uns vor Gelden und Geldtenten. Aber geht es denn hier anders? Muß nicht die Regierung die Grenzen schützen? Ist das nicht ihre Pflicht? Wir meinen ja! Und alle Verantwortlichen sagen ja.

Was aber sagen die Unabhängigen? Mein! meinen sie. Das ist Militarismus. Das darf man nicht tun. — Wo sie die Macht haben, verhindern sie die Werbung für den Diktator durch die Tat, andernorts aber professieren sie in der Presse und in ihren Versammlungen gegen den militärischen Diktator. Hier bei uns soll eine freiwillige Marinebrigade zusammengestellt werden zur Verwendung im Osten. Die vielen tausend überflüssigen Berufsoldaten sollen dafür geworben werden. Ist das nicht richtig? Was geschlecht? Konsequent, wie sie nun einmal sind, gehen die Vertreter der U. S. W. hin und reden den Berufsoldaten zu, sich ja nicht für diese Zwecke herzugeben, denn das sei unsozialistisch usw. Ist das nicht zum Lachen? Auch wir verteidigen unser Vaterland, sagte Genosse Gaote und in Weimar erhebt er sich beim Hoch auf das deutsche Volk und sein Vaterland. Aber Diktator? Mein! rufst aus den Spalten der U. S. Presse, könnt's in ihren Versammlungen. Mit den Antifaschisten, die für so etwas sind, haben wir keine Gemeinschaft! Konnte ich König!

! Landtagswähler !

Am nächsten Sonntag ist Wahl zur Landesversammlung. Wichtige Entscheidungen hat der neue Landtag zu treffen. Wie im Reich, so gilt es auch in unserem Freistaat die revolutionären Ergründungsgedanken zu festigen. Es muß mit allen Mitteln versucht werden, der Sozialdemokratie in der neuen Landesversammlung einen entscheidenden Einfluß zu sichern. Verbannt deshalb alle politische Laune und werbt für unsere Sache. Werbt für die Liste Meyer-Heitmann!

Einer, den wir alle schätzen, Eduard Bernstein, der so lange im Londoner Exil gelebt und dem nun die Ironie des Schicksals den englischen Volksterroristen übertragen will, Eduard Bernstein also schrieb diese Tage im Reichsboten, daß die Meinungsgegenüberheiten auch früher schon vorhanden gewesen seien. Daß sie auch damals oft zu recht heftigen Kämpfen geführt hätten. Daß sie es aber nie verbunden hätten, daß in den Augenblicken, in denen es praktisch zu handeln galt, die vorher erbittert Streitenden sich ohne Handen zum gemeinsamen Kampf zusammenfanden.

So Ede Bernstein, der Freund von Marx und Engels. Und der muß es wissen. — Daß wir auch heute bezüglich der politischen Lage zu einer einheitlichen Kampfrichtung kommen müssen, darüber sind wir uns doch wohl alle klar. Wir für dessen nicht klar ist, nun, der kann es mit der deutschen Arbeiterschaft überhaupt nicht gut meinen. Aber Fremde können nie zu einer Einigung, wenn, wie es in diesen Tagen geschieht, die dargebotene Bruderschaft in der höchsten Weise weggeschoben wird? Wenn drüben eine sehr einflußreiche Parteiführung ideologisch, daß es mit den „Antifaschisten“ eben keine Gemeinschaft geben könne?

Sollen wir wirklich nachwärts kommen — politisch und wirtschaftlich — dann müssen wir uns heute allseits hinter die neue Regierung stellen. Damit unsere Leute in ihr durchschauen können, was uns bezieht. Treiben wir Opposition, dann haben unsere Genossen einen schweren Stand, und es geht rückwärts, statt vorwärts.

Antifaschisten! Ein böses Wort. Es ist tief tragisch, daß Blut geflossen ist. Aber warum? Weil die Regierung es nun einmal nicht hindern konnte, daß allerbösten Feinde kommunistische Hinterbein eigene Revolutionsgründeten, daß sie alle Andersmeinenden, auch die sozialdemokratischen Arbeiter, rücksichtslos an die Wand drückten. Sie gingen an zu experimentieren in einer Weise, die uns wirtschaftlich schweren Schaden gebracht hätte. In einer Weise, die uns die ausländische Währung allenthalten gebracht hätte. Wie ist es erst vor kurzem in Düsseldorf gekommen! Bei dem kommunistischen Sallo, den man dort trieb, dem UK mit den Oberbürgermeister usw. war es unanschaulich, daß der in der Nähe stehende Feind eintrifft. Zwei Vorkämpfer begriffenes Militär riefen ein. Wer trägt den Schaden? Wir alle!

An Kritik brauchen wir es dabei durchaus nicht fehlen zu lassen. Gegen den Präsidenten Ebert und seine Regierung werden wir genau so unsere Weise einschleubern, wie gegen den Sattlergehilfen Ebert, aber vor vorderein in eine prinzipielle Opposition gegen ihn und seine Mitarbeiter treten, dinkt uns verfehlt. Verfehlt und unfruchtbar. Das aber tut die U. S. W. Und das Resultat? Unklarheit, Verwirrung, Verwirrung, Verwirrung. Diese unklaren Dinge aber getrieben wieder wirtschaftliche und politische Nachteile für uns alle.

Oder ist noch einer von uns heute so naiv, daß er glaubt, daß die längst ersehnte Liste unserer politischen und englischen Genossen über frodene, papierene Projekte hinausgeht? Glaubst das noch einer? Wir glauben nicht. Am Rande des Siegers schaut die Schwärmer an uns, als im Rande des Unterdrückten. Die dort drüben sind für die Revolution noch lange nicht reif. Und manchmal will es uns gar scheinen, als ob wir in dieser Beziehung uns den Spruch des großen Florentiners zu eigen machen sollten: laßt alle Hoffnung fahren.

Das wollen sich die Schwärmer und die Fanatiker merken. Wer keinen Scharfsinn ist, der kann den Weg nicht aus sehen.

Was treiben die Unabhängigen? Worin beruht ihre Stärke? Sehen wir zu. In drei Beispielen der letzten Tage: In rücksichtsloser Weise greifen die Polen den Ent-

schleunigen der Friedenskonferenz vor. Sie entlassen die Beamten, beschlagnahmen die Kassen und drangalarierten die in den dortigen Bezirken wohnenden deutschen Geschäftsleute. Von Pfand aus stultes ziellos in deutsches Gebiet, die Polen der Provinz Polen haben sich in die irrtüchliche Bevölkerung Westpreußens und Schlesiens hinein mit Kanonen und Maschinengewehren einen Weg. Denn sie begnügen sich nicht mit der Provinz Polen, sie wollen auch Westpreußen und Schlesien besitzen. Genossen, darf man so etwas ruhig geschehen lassen? Darf die Regierung in Berlin ruhig zusehen, wenn die polnische Welle sich weiter und weiter wölbt?

Wir sind feind aller gewalttätigen Auseinandersetzung und halten es mit Heinrich Heine: Gott schütze unsere Seelen und bewahre uns vor Gelden und Geldtenten. Aber geht es denn hier anders? Muß nicht die Regierung die Grenzen schützen? Ist das nicht ihre Pflicht? Wir meinen ja! Und alle Verantwortlichen sagen ja.

Was aber sagen die Unabhängigen? Mein! meinen sie. Das ist Militarismus. Das darf man nicht tun. — Wo sie die Macht haben, verhindern sie die Werbung für den Diktator durch die Tat, andernorts aber professieren sie in der Presse und in ihren Versammlungen gegen den militärischen Diktator. Hier bei uns soll eine freiwillige Marinebrigade zusammengestellt werden zur Verwendung im Osten. Die vielen tausend überflüssigen Berufsoldaten sollen dafür geworben werden. Ist das nicht richtig? Was geschlecht? Konsequent, wie sie nun einmal sind, gehen die Vertreter der U. S. W. hin und reden den Berufsoldaten zu, sich ja nicht für diese Zwecke herzugeben, denn das sei unsozialistisch usw. Ist das nicht zum Lachen? Auch wir verteidigen unser Vaterland, sagte Genosse Gaote und in Weimar erhebt er sich beim Hoch auf das deutsche Volk und sein Vaterland. Aber Diktator? Mein! rufst aus den Spalten der U. S. Presse, könnt's in ihren Versammlungen. Mit den Antifaschisten, die für so etwas sind, haben wir keine Gemeinschaft! Konnte ich König!

Überdies Werbung vor dieser Parteiführung. Aber die Tat muß wohl ihre Axt als sehr dünn einschätzen, wenn sie ihnen solche politische Weisheit vorsetzen zu dürfen glaubt. Denn: gewinnen die Streiks in Deutschland einen größeren Umfang, dann wird es mit den Ernährungsmöglichkeiten nicht besser, sondern schlimmer. Und wer leidet darunter am ersten? Und was würde überhaupt die Folge sein? Unsere Gegner, die doch ein Interesse an der wirtschaftlichen Erhaltung Deutschlands haben, sie würden ins Land kommen, um Ordnung zu schaffen und der Industriearbeiterschaft statt der achtundfünfzig, eine zehn- oder zwölftausendköpfige Arbeiterschaft diktieren. Stimmt das nicht?

Und dann die persönlichen Annehmungen, von denen die Tat sich so die meisten Vorteile verspricht: Der Genosse Gieg hat mit der Revolutionsopposition gar nichts zu schaffen. Zum können auch keine Kinder sterben, weil er — außer längst erwachsenen — keine hat. Die Sache mit Scheinmann und den Vorgängen der Arbeiter (gewachsen ist diese edle Pflanze in den nussigen Sumppflanzten des Reichesverbandes zur Befämpfung der Sozialdemokratie) ist uns zu dünn, als daß wir darauf eingehen. Und zuguterletzt: der Verantwortung des überkommenen Artikels war über die Jahre im

Krieg und hat diese ganze Zeit außer seiner Soldatenführung nichts verdient. Der Schreiber des Artikels in der Zeit aber, ein noch sehr junger Herr, war wohl wesentlich besser daran. Es stimmt wohl, wenn wir sagen: er hat nichts vom Krieg gesehen. Daher ist er auch sicher betrunken, nun in diesem Tone sich aufspielen und ausgerechnet uns über die Mäße des Krieges zu belehren.

Und nun Genossen, wagt das Für und Wider ab. Scheidet die Sache von der ihr agitatorische Zwecke hehligten Demagogie und ihr werdet finden, wo die Wahrheit liegt. Fernamend Gott! uns Wahl schmeitert ist leicht. Unter Amt kann es nicht sein.

Deutsche National-Verammlung.

Präsident Fehrenbach eröffnet am 17. die Sitzung um 2 Uhr 25 Minuten. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung nimmt der Präsident die Rede in dem an das Wort: Wir halten die Ansicht, daß erst morgen gleichgültig mit der Beantwortung der Interpellation Bezug auf den neuen Waffenstillstand beizusetzen sein. Ich finde den Wunsch aber durchaus verständlich, bereits heute einiges darüber zu hören. Da Reichsminister Erbacher, wenigstens er erst heute morgen von der französischen Seite zurückgekehrt ist, sich bereit erklärt hat, folgende ich dem Hause vor, den Bericht entgegenzunehmen und weiter damit einzuwirken zu sein, daß morgen die Interpellation Bezug beantwortet wird.

Das Haus stimmt zu. Reichsminister Erbacher verliest darauf den Wortlaut des neuen Waffenstillstandsabkommens und führt dann weiter aus: Ich wünsche den einzelnen Mitgliedern dieses Hauses nicht, daß sie in ihrem Leben die schweren Stunden durchleben, wie es mir in Litzke befallen war. Dem Zeitgeiste raum ich dadurch eine enge Grenze gegen, daß Marshall sich eine Pflichtenklärung alsbald und gleichgültig wissen ließ, daß er nicht in der Lage sei, irgend etwas an den mitgeteilten Bestimmungen zu ändern oder sie zu erleichtern, denn die Bedingungen seien festgesetzt von den Chefs der Regierungen, und kein Dolmetscher-Offizier stelle ausdrücklich mit, daß auch Präsident Wilson ausdrücklich diese Bedingungen genehmigt habe. (Große Bewegung und Lärm, hört!) Eine große technische Schwierigkeit stelle sich der raschen Beantwortung der Bedingungen dadurch in den Weg, daß die von mir am Freitag abend an die Regierung in Weimar und Berlin aufgegebenen Depeschen auf bisher unangeforderter Weise bis Sonnabend nachmittag nicht angekommen waren.

Erbacher schilderte seine persönlichen Bemühungen in Litzke, eine Wilerung der Waffenstillstandsbedingungen durchzuführen. Auch die Bemühungen, den Schutz der Deutschen in den östlichen Gebieten in den Waffenstillstandsvertrag mit aufzunehmen, waren erfolglos. Doch hat mir in Ausblick der Sache in der Kommission ein mühsel, für eine Lösung der Frage in unserer Kommission in der interalliierten Kommission einzutreten. Er erklärte positiv, daß das ganze Abkommen in seinem ersten Artikel eine rein militärische Maßnahme darstelle und keinerlei politische Folgerungen nach sich ziehen würde. Es ließe den künftigen Verhandlungen überlassen, daß in den von uns genannten Gebieten ein genügender Schutz gewährleistet werde. Wichtig ist, daß nach den Bestimmungen der Alliierten auch die Polen jede militärische Bewegung gegen Deutschland einzuwickeln haben.

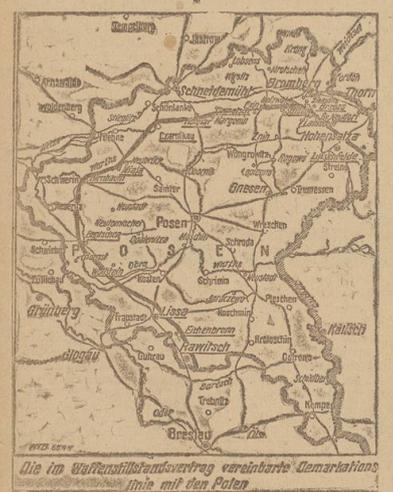
Marshall hat sich bereit erklärt, meine Rede über die Frage der deutschen Kriegsgefangenen bereits heute dem obersten Kriegsrat der Alliierten zur Beschlußfassung zu unterbreiten. Zu meinem Bedauern ist es nicht gelungen, irgend welche Zusagen über die sofortige Freigabe der deutschen Kriegsgefangenen zu erlangen. (Beifall.)

Auf meine Anfrage, ob ich sich für die von der Regierung den Auftrag, das Abkommen zu untersuchen, aber vorher Marshall noch eine Probeform zu übergeben.

Das ist die wenig erfreuliche und traurige Botschaft, die ich aus Litzke mitgebracht habe. Die Welt weiß, daß Deutschland einen neuen Krieg nicht führen will und nicht kann. Man kann uns nichts machen, es sei denn das was uns nicht machen. (Redezeit aufhören.)

Präsident Fehrenbach: Wir alle stehen unter dem Eindruck der Mitteilungen, die uns Minister Erbacher über die feierlichsten Verhandlungen in Litzke gemacht hat. Das deutsche Volk ist von schwerer Sorge über dieses Waffenstillstandsabkommen und seine Folgen erfüllt. (Allseitige Zustimmung.)

Präsident Fehrenbach: Ich habe deshalb vor, die allgemeine politische Aussprache zu beenden und morgen eine allgemeine Aussprache über das neue Abkommen stattfinden zu lassen. Das Haus erklärt sich damit einverstanden. Nächste Sitzung Dienstag 3 Uhr. Schluß 3 Uhr.



Die im Waffenstillstandsvertrag vereinbarte Demarkationslinie mit den Polen

Aus Weimar wird noch gemeldet: Die endgültige Weisungsbefehlung soll am Donnerstag der Nationalversammlung ausgehen; man hofft, daß dann die allgemeine politische Aussprache zu beenden. Der Freitag und Sonnabend sollen feierlich bleiben, um dann in den nächsten Zeit zu lassen, zu dem Vertragsabkommen Stellung zu nehmen. Am Montag wird die Aussprache über den Waffenstillstandsvertrag beginnen, die in vier bis fünf Tagen erledigt werden soll. Dann wird eine kurze Pause eintreten.

und am Montag oder Dienstag der darauffolgenden Woche beginnen die Ausspracheberatungen, die mehrere Wochen dauern werden.

Humanität über den Waffenstillstand.

Ueber Bern wird aus Paris gemeldet: Während sich die Regierungspresse über die Waffenstillstandsverhandlungen in der alten Weise äußert, schreibt Humanität: Wir haben gegen die Demobilisierung Deutschlands an sich keine Einwendung zu machen, nur muß sie die formale Demobilisierung der Entente und der Friedensstiftung folgen. Statt dessen hat heute die deutsche Entschlossenung nur das Beispiel für den britischen Diebstahl Saarbrückens, für die verlassene Annetierung des linken Rheinufers und für die Verwüsten der preussischen Gebiete in Oden zu gunsten Polens.

Die Versorgung Deutschlands.

Die amerikanische Lebensmittelkontrollkommission hat Genf verlassen und ist nach Deutschland gereist. Der Hauptstab in Deutschland soll bis zum 1. April dauern. Das Entsetzen der ersten Serie der amerikanischen Lebensmittelkontrollkommission in den deutschen Häfen ist für die erste Währungsperiode vorgesehen.

Spartakusputsche.

In den letzten Tagen sind in verschiedenen Orten die spartakistischen Verschwörungen wieder aufgelebt. Wir geben folgende Telegamme wieder:

Berlin, 17. Februar. Hier wurden eine ganze Reihe Verschwörungen vorgenommen. Unter Führung der Truppen des roten Soldatenbundes, denen formale Arbeiterkomitees angegliedert werden sollten, gebotete man die ganze Innenstadt systematisch zu besetzen. Unter Führung der verspartakisierten Spartakisten sollte Sonntag abend das ganze Feindquartier besetzt werden, um die Nachrichtenquellen zu unterbinden. Ferner sollte das Hauptquartier des Reiches und andere wichtige Gebäude durch hindurchgehende Truppen genommen werden.

Bremen, 18. Februar. Hier ist der Kommunist Störmer, der bekanntlich von Rot der Volksobersteigenen seinerzeit als Genosse über die bürgerliche Presse eingesetzt worden war, von Angehörigen der Marinebrigade in Bremen auf der Straße verhaftet worden. Er besaß einen falschen Ausweis als Keller.

Duisburg, 17. Februar. In Duisburg sind weitere zwei spartakistische Verschwörungen, von denen eine in Ruhrort zum Schutze der dortigen Sägen eingetrickelt wurde. Die Soldaten besaßen Waffenpatente; die Offiziere erklärten, daß sie gegen spartakistische Intrigen in Bremen aufzugehen werden. Die Spartakisten hielten dem Oberbürgermeister ein Ultimatum auf Herausgabe der beschlagnahmten Waffen, Freilassung der Verhafteten und Zahlung einer Geldbuße. Dies Annahme wurde von der Stadtmehrheit abgelehnt.

Wetzlar, 18. Februar. Gestern ist die Stadt Wetzlar von dem besagten Heeres-Dortchen von Regimentsgruppen aus besetzt worden. Die Truppen sollen in Heeres-Dortchen die Ruhe und Ordnung wiederherstellen. Die Vergleiche zweier Heeres-Dortchen der Juche General Alumensthal sind in den Ausstand getreten, um die Jurisdiktion der Truppen zu erörtern.

Siegershausen, 17. Februar. Hier haben die Spartakisten die volle Gewalt an sich gerissen und die Sicherheitswache, soweit sie in den Sicherheitskommissionen gehört, entworfen. Sie besetzten den Bahnhof und alle öffentlichen Gebäude. Gleichzeitig begannen nächtliche Wachen durch bewaffnete Spartakisten. Der Versuch der Freierkämpfer von Heeres-Dortchen nach Dortchen kam es zu blutigen Zusammenstößen mit Spartakisten, die mit Waffengewalt den Truppen den Weg verlegen wollten. Die Regimentsgruppen verlor 1 Offizier und 3 Mann an Toten und 10 Verwundeten, behaupteten aber schließlich die Oberhand. Die Spartakisten verloren ebenfalls mehrere Tote und Verwundete.

Berlin, 18. Februar. Wie wir erfahren, sind gestern einige gemischte Abteilungen Regimentsgruppen, Infanterie, Artillerie und Maschinenabwehrabteilungen, nach Münster abgegangen und werden dort dem Kommandanten des 7. Korps zur Verfügung gestellt werden. Das 7. Korps wird am 19. Februar, das 8. am 20. Februar, das 9. am 21. Februar, das 10. am 22. Februar, das 11. am 23. Februar, das 12. am 24. Februar, das 13. am 25. Februar, das 14. am 26. Februar, das 15. am 27. Februar, das 16. am 28. Februar, das 17. am 29. Februar, das 18. am 30. Februar, das 19. am 31. Februar, das 20. am 1. März, das 21. am 2. März, das 22. am 3. März, das 23. am 4. März, das 24. am 5. März, das 25. am 6. März, das 26. am 7. März, das 27. am 8. März, das 28. am 9. März, das 29. am 10. März, das 30. am 11. März, das 31. am 12. März, das 32. am 13. März, das 33. am 14. März, das 34. am 15. März, das 35. am 16. März, das 36. am 17. März, das 37. am 18. März, das 38. am 19. März, das 39. am 20. März, das 40. am 21. März, das 41. am 22. März, das 42. am 23. März, das 43. am 24. März, das 44. am 25. März, das 45. am 26. März, das 46. am 27. März, das 47. am 28. März, das 48. am 29. März, das 49. am 30. März, das 50. am 31. März, das 51. am 1. April, das 52. am 2. April, das 53. am 3. April, das 54. am 4. April, das 55. am 5. April, das 56. am 6. April, das 57. am 7. April, das 58. am 8. April, das 59. am 9. April, das 60. am 10. April, das 61. am 11. April, das 62. am 12. April, das 63. am 13. April, das 64. am 14. April, das 65. am 15. April, das 66. am 16. April, das 67. am 17. April, das 68. am 18. April, das 69. am 19. April, das 70. am 20. April, das 71. am 21. April, das 72. am 22. April, das 73. am 23. April, das 74. am 24. April, das 75. am 25. April, das 76. am 26. April, das 77. am 27. April, das 78. am 28. April, das 79. am 29. April, das 80. am 30. April, das 81. am 1. Mai, das 82. am 2. Mai, das 83. am 3. Mai, das 84. am 4. Mai, das 85. am 5. Mai, das 86. am 6. Mai, das 87. am 7. Mai, das 88. am 8. Mai, das 89. am 9. Mai, das 90. am 10. Mai, das 91. am 11. Mai, das 92. am 12. Mai, das 93. am 13. Mai, das 94. am 14. Mai, das 95. am 15. Mai, das 96. am 16. Mai, das 97. am 17. Mai, das 98. am 18. Mai, das 99. am 19. Mai, das 100. am 20. Mai, das 101. am 21. Mai, das 102. am 22. Mai, das 103. am 23. Mai, das 104. am 24. Mai, das 105. am 25. Mai, das 106. am 26. Mai, das 107. am 27. Mai, das 108. am 28. Mai, das 109. am 29. Mai, das 110. am 30. Mai, das 111. am 31. Mai, das 112. am 1. Juni, das 113. am 2. Juni, das 114. am 3. Juni, das 115. am 4. Juni, das 116. am 5. Juni, das 117. am 6. Juni, das 118. am 7. Juni, das 119. am 8. Juni, das 120. am 9. Juni, das 121. am 10. Juni, das 122. am 11. Juni, das 123. am 12. Juni, das 124. am 13. Juni, das 125. am 14. Juni, das 126. am 15. Juni, das 127. am 16. Juni, das 128. am 17. Juni, das 129. am 18. Juni, das 130. am 19. Juni, das 131. am 20. Juni, das 132. am 21. Juni, das 133. am 22. Juni, das 134. am 23. Juni, das 135. am 24. Juni, das 136. am 25. Juni, das 137. am 26. Juni, das 138. am 27. Juni, das 139. am 28. Juni, das 140. am 29. Juni, das 141. am 30. Juni, das 142. am 1. Juli, das 143. am 2. Juli, das 144. am 3. Juli, das 145. am 4. Juli, das 146. am 5. Juli, das 147. am 6. Juli, das 148. am 7. Juli, das 149. am 8. Juli, das 150. am 9. Juli, das 151. am 10. Juli, das 152. am 11. Juli, das 153. am 12. Juli, das 154. am 13. Juli, das 155. am 14. Juli, das 156. am 15. Juli, das 157. am 16. Juli, das 158. am 17. Juli, das 159. am 18. Juli, das 160. am 19. Juli, das 161. am 20. Juli, das 162. am 21. Juli, das 163. am 22. Juli, das 164. am 23. Juli, das 165. am 24. Juli, das 166. am 25. Juli, das 167. am 26. Juli, das 168. am 27. Juli, das 169. am 28. Juli, das 170. am 29. Juli, das 171. am 30. Juli, das 172. am 31. Juli, das 173. am 1. August, das 174. am 2. August, das 175. am 3. August, das 176. am 4. August, das 177. am 5. August, das 178. am 6. August, das 179. am 7. August, das 180. am 8. August, das 181. am 9. August, das 182. am 10. August, das 183. am 11. August, das 184. am 12. August, das 185. am 13. August, das 186. am 14. August, das 187. am 15. August, das 188. am 16. August, das 189. am 17. August, das 190. am 18. August, das 191. am 19. August, das 192. am 20. August, das 193. am 21. August, das 194. am 22. August, das 195. am 23. August, das 196. am 24. August, das 197. am 25. August, das 198. am 26. August, das 199. am 27. August, das 200. am 28. August, das 201. am 29. August, das 202. am 30. August, das 203. am 31. August, das 204. am 1. September, das 205. am 2. September, das 206. am 3. September, das 207. am 4. September, das 208. am 5. September, das 209. am 6. September, das 210. am 7. September, das 211. am 8. September, das 212. am 9. September, das 213. am 10. September, das 214. am 11. September, das 215. am 12. September, das 216. am 13. September, das 217. am 14. September, das 218. am 15. September, das 219. am 16. September, das 220. am 17. September, das 221. am 18. September, das 222. am 19. September, das 223. am 20. September, das 224. am 21. September, das 225. am 22. September, das 226. am 23. September, das 227. am 24. September, das 228. am 25. September, das 229. am 26. September, das 230. am 27. September, das 231. am 28. September, das 232. am 29. September, das 233. am 30. September, das 234. am 1. Oktober, das 235. am 2. Oktober, das 236. am 3. Oktober, das 237. am 4. Oktober, das 238. am 5. Oktober, das 239. am 6. Oktober, das 240. am 7. Oktober, das 241. am 8. Oktober, das 242. am 9. Oktober, das 243. am 10. Oktober, das 244. am 11. Oktober, das 245. am 12. Oktober, das 246. am 13. Oktober, das 247. am 14. Oktober, das 248. am 15. Oktober, das 249. am 16. Oktober, das 250. am 17. Oktober, das 251. am 18. Oktober, das 252. am 19. Oktober, das 253. am 20. Oktober, das 254. am 21. Oktober, das 255. am 22. Oktober, das 256. am 23. Oktober, das 257. am 24. Oktober, das 258. am 25. Oktober, das 259. am 26. Oktober, das 260. am 27. Oktober, das 261. am 28. Oktober, das 262. am 29. Oktober, das 263. am 30. Oktober, das 264. am 31. Oktober, das 265. am 1. November, das 266. am 2. November, das 267. am 3. November, das 268. am 4. November, das 269. am 5. November, das 270. am 6. November, das 271. am 7. November, das 272. am 8. November, das 273. am 9. November, das 274. am 10. November, das 275. am 11. November, das 276. am 12. November, das 277. am 13. November, das 278. am 14. November, das 279. am 15. November, das 280. am 16. November, das 281. am 17. November, das 282. am 18. November, das 283. am 19. November, das 284. am 20. November, das 285. am 21. November, das 286. am 22. November, das 287. am 23. November, das 288. am 24. November, das 289. am 25. November, das 290. am 26. November, das 291. am 27. November, das 292. am 28. November, das 293. am 29. November, das 294. am 30. November, das 295. am 1. Dezember, das 296. am 2. Dezember, das 297. am 3. Dezember, das 298. am 4. Dezember, das 299. am 5. Dezember, das 300. am 6. Dezember, das 301. am 7. Dezember, das 302. am 8. Dezember, das 303. am 9. Dezember, das 304. am 10. Dezember, das 305. am 11. Dezember, das 306. am 12. Dezember, das 307. am 13. Dezember, das 308. am 14. Dezember, das 309. am 15. Dezember, das 310. am 16. Dezember, das 311. am 17. Dezember, das 312. am 18. Dezember, das 313. am 19. Dezember, das 314. am 20. Dezember, das 315. am 21. Dezember, das 316. am 22. Dezember, das 317. am 23. Dezember, das 318. am 24. Dezember, das 319. am 25. Dezember, das 320. am 26. Dezember, das 321. am 27. Dezember, das 322. am 28. Dezember, das 323. am 29. Dezember, das 324. am 30. Dezember, das 325. am 31. Dezember, das 326. am 1. Januar, das 327. am 2. Januar, das 328. am 3. Januar, das 329. am 4. Januar, das 330. am 5. Januar, das 331. am 6. Januar, das 332. am 7. Januar, das 333. am 8. Januar, das 334. am 9. Januar, das 335. am 10. Januar, das 336. am 11. Januar, das 337. am 12. Januar, das 338. am 13. Januar, das 339. am 14. Januar, das 340. am 15. Januar, das 341. am 16. Januar, das 342. am 17. Januar, das 343. am 18. Januar, das 344. am 19. Januar, das 345. am 20. Januar, das 346. am 21. Januar, das 347. am 22. Januar, das 348. am 23. Januar, das 349. am 24. Januar, das 350. am 25. Januar, das 351. am 26. Januar, das 352. am 27. Januar, das 353. am 28. Januar, das 354. am 29. Januar, das 355. am 30. Januar, das 356. am 31. Januar, das 357. am 1. Februar, das 358. am 2. Februar, das 359. am 3. Februar, das 360. am 4. Februar, das 361. am 5. Februar, das 362. am 6. Februar, das 363. am 7. Februar, das 364. am 8. Februar, das 365. am 9. Februar, das 366. am 10. Februar, das 367. am 11. Februar, das 368. am 12. Februar, das 369. am 13. Februar, das 370. am 14. Februar, das 371. am 15. Februar, das 372. am 16. Februar, das 373. am 17. Februar, das 374. am 18. Februar, das 375. am 19. Februar, das 376. am 20. Februar, das 377. am 21. Februar, das 378. am 22. Februar, das 379. am 23. Februar, das 380. am 24. Februar, das 381. am 25. Februar, das 382. am 26. Februar, das 383. am 27. Februar, das 384. am 28. Februar, das 385. am 29. Februar, das 386. am 30. Februar, das 387. am 1. März, das 388. am 2. März, das 389. am 3. März, das 390. am 4. März, das 391. am 5. März, das 392. am 6. März, das 393. am 7. März, das 394. am 8. März, das 395. am 9. März, das 396. am 10. März, das 397. am 11. März, das 398. am 12. März, das 399. am 13. März, das 400. am 14. März, das 401. am 15. März, das 402. am 16. März, das 403. am 17. März, das 404. am 18. März, das 405. am 19. März, das 406. am 20. März, das 407. am 21. März, das 408. am 22. März, das 409. am 23. März, das 410. am 24. März, das 411. am 25. März, das 412. am 26. März, das 413. am 27. März, das 414. am 28. März, das 415. am 29. März, das 416. am 30. März, das 417. am 31. März, das 418. am 1. April, das 419. am 2. April, das 420. am 3. April, das 421. am 4. April, das 422. am 5. April, das 423. am 6. April, das 424. am 7. April, das 425. am 8. April, das 426. am 9. April, das 427. am 10. April, das 428. am 11. April, das 429. am 12. April, das 430. am 13. April, das 431. am 14. April, das 432. am 15. April, das 433. am 16. April, das 434. am 17. April, das 435. am 18. April, das 436. am 19. April, das 437. am 20. April, das 438. am 21. April, das 439. am 22. April, das 440. am 23. April, das 441. am 24. April, das 442. am 25. April, das 443. am 26. April, das 444. am 27. April, das 445. am 28. April, das 446. am 29. April, das 447. am 30. April, das 448. am 1. Mai, das 449. am 2. Mai, das 450. am 3. Mai, das 451. am 4. Mai, das 452. am 5. Mai, das 453. am 6. Mai, das 454. am 7. Mai, das 455. am 8. Mai, das 456. am 9. Mai, das 457. am 10. Mai, das 458. am 11. Mai, das 459. am 12. Mai, das 460. am 13. Mai, das 461. am 14. Mai, das 462. am 15. Mai, das 463. am 16. Mai, das 464. am 17. Mai, das 465. am 18. Mai, das 466. am 19. Mai, das 467. am 20. Mai, das 468. am 21. Mai, das 469. am 22. Mai, das 470. am 23. Mai, das 471. am 24. Mai, das 472. am 25. Mai, das 473. am 26. Mai, das 474. am 27. Mai, das 475. am 28. Mai, das 476. am 29. Mai, das 477. am 30. Mai, das 478. am 31. Mai, das 479. am 1. Juni, das 480. am 2. Juni, das 481. am 3. Juni, das 482. am 4. Juni, das 483. am 5. Juni, das 484. am 6. Juni, das 485. am 7. Juni, das 486. am 8. Juni, das 487. am 9. Juni, das 488. am 10. Juni, das 489. am 11. Juni, das 490. am 12. Juni, das 491. am 13. Juni, das 492. am 14. Juni, das 493. am 15. Juni, das 494. am 16. Juni, das 495. am 17. Juni, das 496. am 18. Juni, das 497. am 19. Juni, das 498. am 20. Juni, das 499. am 21. Juni, das 500. am 22. Juni, das 501. am 23. Juni, das 502. am 24. Juni, das 503. am 25. Juni, das 504. am 26. Juni, das 505. am 27. Juni, das 506. am 28. Juni, das 507. am 29. Juni, das 508. am 30. Juni, das 509. am 1. Juli, das 510. am 2. Juli, das 511. am 3. Juli, das 512. am 4. Juli, das 513. am 5. Juli, das 514. am 6. Juli, das 515. am 7. Juli, das 516. am 8. Juli, das 517. am 9. Juli, das 518. am 10. Juli, das 519. am 11. Juli, das 520. am 12. Juli, das 521. am 13. Juli, das 522. am 14. Juli, das 523. am 15. Juli, das 524. am 16. Juli, das 525. am 17. Juli, das 526. am 18. Juli, das 527. am 19. Juli, das 528. am 20. Juli, das 529. am 21. Juli, das 530. am 22. Juli, das 531. am 23. Juli, das 532. am 24. Juli, das 533. am 25. Juli, das 534. am 26. Juli, das 535. am 27. Juli, das 536. am 28. Juli, das 537. am 29. Juli, das 538. am 30. Juli, das 539. am 31. Juli, das 540. am 1. August, das 541. am 2. August, das 542. am 3. August, das 543. am 4. August, das 544. am 5. August, das 545. am 6. August, das 546. am 7. August, das 547. am 8. August, das 548. am 9. August, das 549. am 10. August, das 550. am 11. August, das 551. am 12. August, das 552. am 13. August, das 553. am 14. August, das 554. am 15. August, das 555. am 16. August, das 556. am 17. August, das 557. am 18. August, das 558. am 19. August, das 559. am 20. August, das 560. am 21. August, das 561. am 22. August, das 562. am 23. August, das 563. am 24. August, das 564. am 25. August, das 565. am 26. August, das 566. am 27. August, das 567. am 28. August, das 568. am 29. August, das 569. am 30. August, das 570. am 31. August, das 571. am 1. September, das 572. am 2. September, das 573. am 3. September, das 574. am 4. September, das 575. am 5. September, das 576. am 6. September, das 577. am 7. September, das 578. am 8. September, das 579. am 9. September, das 580. am 10. September, das 581. am 11. September, das 582. am 12. September, das 583. am 13. September, das 584. am 14. September, das 585. am 15. September, das 586. am 16. September, das 587. am 17. September, das 588. am 18. September, das 589. am 19. September, das 590. am 20. September, das 591. am 21. September, das 592. am 22. September, das 593. am 23. September, das 594. am 24. September, das 595. am 25. September, das 596. am 26. September, das 597. am 27. September, das 598. am 28. September, das 599. am 29. September, das 600. am 30. September, das 601. am 1. Oktober, das 602. am 2. Oktober, das 603. am 3. Oktober, das 604. am 4. Oktober, das 605. am 5. Oktober, das 606. am 6. Oktober, das 607. am 7. Oktober, das 608. am 8. Oktober, das 609. am 9. Oktober, das 610. am 10. Oktober, das 611. am 11. Oktober, das 612. am 12. Oktober, das 613. am 13. Oktober, das 614. am 14. Oktober, das 615. am 15. Oktober, das 616. am 16. Oktober, das 617. am 17. Oktober, das 618. am 18. Oktober, das 619. am 19. Oktober, das 620. am 20. Oktober, das 621. am 21. Oktober, das 622. am 22. Oktober, das 623. am 23. Oktober, das 624. am 24. Oktober, das 625. am 25. Oktober, das 626. am 26. Oktober, das 627. am 27. Oktober, das 628. am 28. Oktober, das 629. am 29. Oktober, das 630. am 30. Oktober, das 631. am 31. Oktober, das 632. am 1. November, das 633. am 2. November, das 634. am 3. November, das 635. am 4. November, das 636. am 5. November, das 637. am 6. November, das 638. am 7. November, das 639. am 8. November, das 640. am 9. November, das 641. am 10. November, das 642. am 11. November, das 643. am 12. November, das 644. am 13. November, das 645. am 14. November, das 646. am 15. November, das 647. am 16. November, das 648. am 17. November, das 649. am 18. November, das 650. am 19. November, das 651. am 20. November, das 652. am 21. November, das 653. am 22. November, das 654. am 23. November, das 655. am 24. November, das 656. am 25. November, das 657. am 26. November, das 658. am 27. November, das 659. am 28. November, das 660. am 29. November, das 661. am 30. November, das 662. am 1. Dezember, das 663. am 2. Dezember, das 664. am 3. Dezember, das 665. am 4. Dezember, das 666. am 5. Dezember, das 667. am 6. Dezember, das 668. am 7. Dezember, das 669. am 8. Dezember, das 670. am 9. Dezember, das 671. am 10. Dezember, das 672. am 11. Dezember, das 673. am 12. Dezember, das 674. am 13. Dezember, das 675. am 14. Dezember, das 676. am 15. Dezember, das 677. am 16. Dezember, das 678. am 17. Dezember, das 679. am 18. Dezember, das 680. am 19. Dezember, das 681. am 20. Dezember, das 682. am 21. Dezember, das 683. am 22. Dezember, das 684. am 23. Dezember, das 685. am 24. Dezember, das 686. am 25. Dezember, das 687. am 26. Dezember, das 688. am 27. Dezember, das 689. am 28. Dezember, das 690. am 29. Dezember, das 691. am 30. Dezember, das 692. am 31. Dezember, das 693. am 1. Januar, das 694. am 2. Januar, das 695. am 3. Januar, das 696. am 4. Januar, das 697. am 5. Januar, das 698. am 6. Januar, das 699. am 7. Januar, das 700. am 8. Januar, das 701. am 9. Januar, das 702. am 10. Januar, das 703. am 11. Januar, das 704. am 12. Januar, das 705. am 13. Januar, das 706. am 14. Januar, das 707. am 15. Januar, das 708. am 16. Januar, das 709. am 17. Januar, das 710. am 18. Januar, das 711. am 19. Januar, das 712. am 20. Januar, das 713. am 21. Januar, das 714. am 22. Januar, das 715. am 23. Januar, das 716. am 24. Januar, das 717. am 25. Januar, das 718. am 26. Januar, das 719. am 27. Januar, das 720. am 28. Januar, das 721. am 29. Januar, das 722. am 30. Januar, das 723. am 31. Januar, das 724. am 1. Februar, das 725. am 2. Februar, das 726. am 3. Februar, das 727. am 4. Februar, das 728. am 5. Februar, das 729. am 6. Februar, das 730. am 7. Februar, das 731. am 8. Februar, das 732. am 9. Februar, das 733. am 10. Februar, das 734. am 11. Februar, das 735. am 12. Februar, das 736. am 13. Februar, das 737. am 14. Februar, das 738. am 15. Februar, das 739. am 16. Februar, das 740. am 17. Februar, das 741. am 18. Februar, das 742. am 19. Februar, das 743. am 20. Februar, das 744. am 21. Februar, das 745. am 22. Februar, das 746. am 23. Februar, das 747. am 24. Februar, das 748. am 25. Februar, das 749. am 26. Februar

Abgabe sämtlicher Waffen!

Zweite und letzte Aufforderung!

Die erste Waffenabgabe hat keinen befriedigenden Erfolg gehabt. Als letzter Tag der Abgabe wird nunmehr

Mittwoch, der 19. Februar (nachmittags 4 Uhr)

festgesetzt. Wer nach diesem Tage noch im Besitze von Waffen betroffen wird (Hausdurchsuchungen!), hat, weil er die öffentliche Sicherheit gefährdet, strenge Bestrafung zu gewärtigen. Abgabeort nunmehr für alle Militär- und Zivilpersonen

Kommandantur, Adalbertstraße, Zimmer Nr. 9

Alle Personen, die von versteckten Waffen wissen, sind verpflichtet, das dem Sicherheitsausschuß (Stationsgebäude) mitzuteilen. Für Waffen, für die gültige Waffenscheine erteilt sind, gilt diese Verordnung nicht.

Wilhelmshaven, den 15. Februar 1919.

Der Sicherheitsausschuß.

- Michelsen, Wiedemann, [12068]
- Bruckwilder, Henke,
- Silberberg, Fricke.

Allgem. Drickrankeasse für den Amtsbezirk Aufbadingen. Wie schon zum 1. März d. J. für unsere Asse einen **Krankenkontrollleur**

gefesten Alters, der durch aus gesund sein muß, eine gute Hand schreibt, gut rechnen kann und befähigt ist, auch im Kasernenamt mitzuarbeiten. Anstellung u. Befolgung nach der Dienstordnung, worüber die Kasernenverwaltung nähere Auskunft erteilt. Mit der Krankenversicherung vertraute Bewerber erhält den Vorzug. Näheres Bedingung. Gesuche sind bis zum 22. Februar d. J. bei der Kasernenverwaltung einzureichen. [12064]

Die Beleidigung die ich gegen die Frau **Kalischewski** ausgeprochen haben soll, nehme ich mit Bedauern zurück und zahle 100 RM. dem Noten Kreuz für erlösbare Freier. [12048]

Kaule Lumpen Tuch- und Flanellstücke, Felle, Papier, Knochen, Eisen sowie Metallstücke **Schäfer, Rüstingen II, Brunvic 2, Eingang Tombeckstr.**

Wahsanhalt Nordstern liefert Feins- und Hausaltswäsche zu soliden Preisen b. höchstenster Behandlung. [9490] **Fronzengraben 10, Fernruf 264.**

R. Winter Färberei u. chem. Waschanstalt Rüstingen, Petersstr. 59.

Sozialdemokr. Partei Varel und Umgegend.

Wählerveranstaltungen

Zu **Neuenwege** (Waldhaus Zinten) am Mittwoch den 19. Februar, abends 6 Uhr, in **Dangastermoor** bei **Arnt** am Mittwoch den 19. Januar, abends 8 Uhr.

Thema: Sozialdemokratie und Landtagswahlen. Referentin Frau **Sardor** aus Bremen. Wähler, ergeht zahlreich zu diesen Versammlungen. Die Frauen sind ganz besonders eingeladen. [12011]

Thema: Sozialdemokratie und Landtagswahlen. Referenten: **Redakteur Sündt, Rüstingen** und die Kandidaten **Seidenberg u. Sauerländer Goedeken.** **Freie Pressdruck!** Alle Männer und Frauen sind freundlichst eingeladen. **Der Einberufer.**

Sozialdemokrat. Wahlverein Norddeham. Am **Donnerstag, den 20. Februar,** abends 7 1/2 Uhr:

Mitglieder - Versammlung in **Rohrsen** Lokal. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend erwünscht. Mitgliedsbuch legitimiert. [11977]

Voranzeige.

Großer Schlachter-Ball

Zu dem am **Sonntag, den 1. März 1919** stattfindenden 1. Sitzungsfest, bestehend in Theater und Ball, im Saale des Herrn **Sudauer** (Friedrichshof) wird freundlichst eingeladen. Karten sind zu haben beim **Herrn Fritz Rath, Karten** oder **Herrn** und **Mitgliederschiffe**, bei **Schiff, Schlachthof-Restaurant** und bei sämtlichen **Wirtshäusern.** Eintritt 2 RM., eingeführte Damen frei. **Zentral-Verband der Fleischer Wilhelmshaven und Rüstingen.** **Der Vorstand.** [12038]

Gartenbau-Verein Rüstingen.

Mittwoch, den 19. Februar 1919, abends **pünktlich 8 Uhr:**

Jahres-Versammlung

im oberen Saal des **Werkspielsaales.** Bericht über das Jahr 1918. Jahresabrechnung 1918. Neuwahl des Vorstandes. Verschiedenes. **Der Vorstand.** [12062]

Deutsche demokr. Partei

Mittwoch den 19. Februar 1919, abends 8 Uhr, **im Friedrichshof:**

Vortrag

Hr. Willa Thorpe, Oldenburg. **Achtung! Oberstrohe. Achtung! Öffentliche Versammlung** **Mittwoch, den 19. Februar, abends 7 Uhr** bei **Sahmann, Oberstrohe** **Zweck: Gründung der D. S. P.** Frauen und Männer, ergeht in Massen. [11984] **Der Einberufer.**

Sozialdem. Wahlverein Oberstrohe.

Donnerstag, den 20. Febr., abends 6 Uhr **Öffentliche Volksversammlung** bei **Sahmann.** [12080]

Thema: Sozialdemokratie und Landtagswahlen. Referentin: Frau **Sardor**, Bremen. Bürger! Ergeht zahlreich zu dieser Versammlung. Die Frauen sind ganz besonders eingeladen. **Der Einberufer.**

Bleyen. Der Beschluß der Gemeindevertretung betr. den Neubau eines sechsstelligen Schulgebäudes ohne Lehrerwohnungen im Ort **Bleyen** liegt 14 Tage lang öffentlich im Gemeindehaushalt aus. Erhebliche sind innerhalb dieser Zeit beim Gemeindevorstand zu erheben. **Der Gemeindevorstand** **S. E. Wajina.** [12047]

Zentralverband d. Masch. u. Heizer Rüstingen-Wilhelmshaven.

Donnerstag den 20. Febr., abends 6 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im **Rüstinger Hof**, **Wenntstraße 23.** Die Tagesordnung umfaßt sehr wichtige Punkte und erfordert pünktliches und zahlreiches Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Die Kollegen der **Hilfshämmer** werden besonders aufmerksam gemacht. [12015] **Der Vorstand.**

Sozialdemokr. Wahlverein Rüstingen-Wilhelmshaven.

Donnerstag den 20. Februar, abends 8 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im **Werkspielsaal** (Großes Beamtenzimmer) für alle in **Wilhelmshaven** wohnenden Genossinnen und Genossen. [12082] **Tagesordnung:** Auffstellung von Kandidaten für die Wahlen zum Bürgervertreter-Kollegium in **Wilhelmshaven.** Ohne Mitgliedsbuch kein Eintritt. **Zahlreichen Besuch erwartet** **Der Vorstand.**

Sozialdemokrat. Wahlverein Rüstingen-Wilhelmshaven.

Achtung! Genossinnen und Genossen! Die Bezirksführer, Vertrauensleute, sowie alle Genossinnen und Genossen, welche an einer Flugblattverbreitung oder bei der Wahlarbeit am kommenden Sonntag bereit sind, mitzuwirken, bitten wir, sich am **Mittwoch, den 19. Februar,** nachmittags 4 1/2 Uhr, im **Versammlungslokal** **Edelweiss, Börsenstraße 91,** einzufinden. [12085] **Der Vorstand.**

Deutsche demokr. Partei

Sonntag den 22. Februar 1919, abends 8 Uhr: **Öffentl. Versammlung** im **Friedrichshof.** Vortrag des Herrn **Kreis-Schulinspektors Stufenberg.** [12081]

Bund deutscher Bodenreformer

Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstingen. **Freitag, den 21. d. M.,** abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im **Werkspielsaal** (oberer Saal). **Tagesordnung:** 1. Petition zur Nationalversammlung. 2. Vortrag über Siedlungsweisen. 3. Veranstaltung v. Rednerkursen. 4. Vortragsreihe über Wohnungsfragen. 5. Kommunalwahlen. 6. Verschiedenes. [12037] **Alle ortsanwesenden Bodenreformer werden gebeten, an der Versammlung teilzunehmen.** Einführung von Gästen erwünscht.

Achtung!



Freiwillige Feuerwehre Rüstingen **Regt III (Neuende)** **Donnerstag, den 20. d. M.,** abends 7 Uhr:

Uebung i. v. A.

Die Bürgerwehre ist aufgeht. Die Mitglieder derselben haben die Binden und Uniform beim Stellvertreter **Saupmann Hillmers** oder bei der **Uebung** abzugeben. [12086] **Das Kommando.** **B. Ulrich.**

Wahlverein Oberstrohe

Donnerstag, 20. Febr., abends 7 Uhr **Mitglieder versammlung** bei **S. Sahmann.** Erscheinen sämtlicher Mitglieder erforderlich. [12010] **Der Vorstand.**

Heute Wechsel unseres glänzenden Wochenspielpians.

D. L. **bia Mara** die kunstbietende Darstellerin, in der Hauptrolle des ergreifenden Dramas

Die Nonne und der Harlekin

Nach Motiven des gleichnamigen Romans von F. W. Koebner.

Reizvolle Gesellschaftsbilder und fesselnde Handlung spannen den Zuschauer in

Kompromittiert

Drama in 4 Akten von R. Heymann.
Hauptdarstellerin **Eva Speier**, die beim Publikum so beliebte Künstlerin.

Vereinigte Theater Deutsche Lichtspiele Apollo-Lichtspiele

Das mit grossem Beifall aufgenommene historische Kolossalwerk

A. L.

Der Trompeter von Säckingen

von Jos. Viktor von Scheffel, Musik von Prof. F. Hummel.
Ueber 1000 Mitwirkende in Originalkostümen.

Gunnar Tolnes, der grosse nordische Künstler, in dem neuesten Film der Serie 18/19

Das Feuer u. sein Meister

Drama in 5 Akten.
Ergreifend und doch wunderbar zeigt sich dem Zuschauer das Leid und die Freude eines genialen Erfinders und fesselt vom Anfang bis zum befriedigendem Ende. [2048]

Varels grösste Sensation!!



Donnerstag, 27. Februar 1919, in sämtlichen Räumen des Hotel Schütting, Varel:

Original-Cölner Maskenball

arrangiert vom bestbekanntesten Cölner Komiker Bienenstein unter Mitwirkung der Künstler des Kölner Bienenstein Ensembles und der Musik des rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25 (Aurich).

Die grösste Veranstaltung, welche bisher in Varel stattgefunden!

Höhepunkt der Heiterkeit des Humors

Do lachst dich kapott!!

Noch nie dazugehöriger Karnevalstrubel! Lachen ohne Ende! - Stimmung! Männer und Weibchen können sich verheiraten so oft sie Lust haben. Standesamt sowie Trauzeugen vorhanden. Scheidung beim Morgenrauschen. - Grosser Maskenfestzug! - Pantoffelkriegen wird weitgehendste Amnestie zugesichert. Eilt herbei ihr Völkerscharen, Findet euch zu heiteren Paaren, Ueberzeugt euch wie man lacht Auf einer Cölner Karnevalsnacht! Kostüme bitte nach Möglichkeit anzulegen. Karnevalistische Abzeichen Zwang. Kostüme, Masken, sowie sonstige Artikel in den bereitgestellten Räumen erhältlich. Anfang pünktl. 8 Uhr. Demaskierung 12 Uhr Ende wenn die Hähne krähen.

Eintritt: Herrenkarte 6 Mark, Damenkarte 3 Mark. - Karten in beschränkter Anzahl nur im Vorkauf im Hotel Schütting erhältlich. [1985]

Mehtere hundert **Rot- und Weissweinflaschen** zu verkaufen. 12073

Seidelberger Faß, Börjensstraße.

Arbeiter-Gesangverein „Vorwärts“ Varel.

Voranzeige.
Am Sonntagabend, den 8. März 1919
Konzert- und Nieder-Abend
mit nachfolgendem Festball.
im Hotel Zum Schütting.
Es ladet freundlich ein
Der Vereinsausfuss.

Siebethsbürger Hof

100 Siebethsbürger Straße und Kirchreihe.
Empfehle meinen ca. 400 Personen fassenden Saal nebst Lokaltitäten zur Abhaltung von Bällen und sonstigen Festlichkeiten

Am Donnerstag, 20. Februar abends 7 Uhr:

Großer Ball

verbunden mit Kappenfest im gutgeheizten und spiegelglatten Saale des Seemannshauses.
Gäste herzlich willkommen. 12066 Das Komitee.

Aufklärung.

Seit einigen Tagen ist hier das Gerücht im Umlauf, daß bei Altmattler Truppen gelandet und nach hier im Anmarsch seien. Samstags, welche in dieser Gegend waren und dieselben gesehen haben, schildern sie als eine wilde Horde, halb Zivilist, halb Soldat. Es gehen nun die unbesonnenen Gerüchte um, es wären Bremer Spartakisten, während andere behaupten, es wären Leute der Reaktion Weiße Garde. Zur Beurteilung der erregten Gemüter diene folgendes: Die berühmte Heeresgruppe Heini von Stauff aus England entflohen, bei Altmattler gelandet und befindet sich nun auf dem Marsch nach Alt-Speers, um am Sonntag, den 23. Februar auf dem großen Maskenball im Ballhaus „Stadt Speers“ 2 Mil. von Haltehille Seemannshaus den Sicherheitsdienst zu übernehmen. Drum wer die Heeresgruppe sehen will, veräume nicht, den Maskenball zu besuchen. 12057

Achtung! Cabaret Café Union

Wilhelmshavener Strasse 69.

Heute Dienstag, am 10.:

Großer Benefiz-Abend

des Künstler-Duets [2083] Armando Hinst-Richards unter Mitwirkung hervorragender Künstler und Künstlerinnen.

Anschließend Tanzkränzchen.

Es laden ergebenst ein Die Benefizianten. Carl Rademann.

Stadttheater

Tel. 2040. im Parkhaus. Tel. 2040.

Dienstag, 18. Febr. und Donnerstag, den 20. Februar 1919, abends 8 15 Uhr:
Wie einst im Mai
(Operette) [11792]

Mittwoch, den 19. Februar nachmittags 4 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

Kindervorstellung: Alfenbrödel
Nicht „Hänsel und Gretel“, wie fälschlich gemeldet.

Vorverkauf in Lohles Buchbldg., Konfir., u. Niemeysers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße.

B. B.

Banter Bürgergarten.

Besitzer: Karl Dommeier. Telephon 1187.

Mittwoch, den 19. Februar, abends 8 Uhr:

Großes Streichkonzert

angeführt vom Stadt. Orchester Wilhelmsh.-Rüstingen unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Otto.

An den übrigen Wochentagen ab 4 Uhr nachm.:

Künstler-Konzert

von den ersten Kräften des gleichen Orchesters und derselben Leitung. 12079

Cabaret Dreimäderlhaus

Mühlenweg, Ecke Friederikenstrasse 53. Fernruf 728. Haltestelle der Strassenbahn: Mühlenweg.

Auf vielseitiges Verlangen Mittwoch, 19. Februar:

Grosses Kappenfest.

Motto: Es soll wieder gemütlich werden. NB. Die Tanzfläche ist spiegelglatt. Vorsicht Stollen einschraben! [12033] Die Direktion.

Monopol

Fernruf 500. Wilhelm Quinling. Fernruf 500.

Täglich 4 Uhr nachmittags

Kaffee-Konzert

Morgen Mittwoch, 4 Uhr: **Grosses Nachmittag-Konzert**

ff. Streichmusik der so sehr beliebten Kapelle OLISCH

Musik-Folge.

1. „Friedensglocken“, Marsch . . . Urbach
2. Fidelio-Ouverture . . . Beethoven
3. „Liebeslieder“, Walzer . . . Strauss
4. Fantasie a. d. Oper „Mefistofel“ . . . Boito
5. „Liebesfeier“, Lied . . . Weingartner
6. „Rüslau und Sudmilla“, Ouverture . . . Glincka
7. „Die Schwimmer“, Walzer . . . Launer
8. „Im Strom der Zeit“, Marsch . . . Mehner [12084]

Nordenham

Metropol-Lichtspiele „Hansingstr. 6“

Täglich Vorführung.

Dienstags und Freitags neues Programm.

Rad Drivers neuen Verfahren unter Verbleib behandelte Hände bei Pferden in wenigen Stunden gefahrlos unter Garantie geheilt. [11645] Bestenfalls Sie bitte Zeugnisse vom Vertreter Kurt Ehrhardt, Suhlburg

Theater Burg Hohenzollern

Nur noch 3 Tage:

Die teusche Sufanne!

Ab Freitag, 21. Febr.

Die Förtlerbrüder!

Operette in 3 Akten.

Vorverkauf von 10.1 u. von nachm. 5 Uhr an.

Theaterfernpr. Nr. 27.

Tanzunterricht

Privatunterricht, jeder Zeit in meinem Institut, Böhrentalstraße 116. (Haltestelle der Strassenbahn Banter Rathaus) 7985

Fr. Klemmsen, Mitglied d. R.-L.-B.

Adler

Theater
Direktion G. Ritter, Berlin.

Sente und folgende Tage:

Die gelbe Gefahr.

Rauschen streng verboten. [11730]

Nervenkranke.

G. H. Froese
Heilmagnetopoli

Wilhelmsh., Straße 2.

Sperrst. 3-7 Uhr.

Waschanstalt R. Luers

Friederikenstraße 35

Tel. Nr. 749.

Übernehme sämtliche Wäschereien. Gauselungswäsche, feine Wäsche, Arbeiter- und Soldatenwäsche. Schönste Behandlung garantiert. [7667]

Schlachtkaninchen

tauft [8867]

Hermann Aap

Delmenhorst, Müllerstraße 31.

Fener

und alle übrigen Verführungen 0087

Tel. 498

Verf.-Bureau Mergel

Wilhelmsh., Börjensstr. 4, gegenüber Oldb. Landesb.

M i e

zum Umreifen für Frühjahre und Sommer werden jetzt schon angenommen.

Sehr. Achter, 9292 Fortifikationsstraße 216.